

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Wie gelingt ein friedliches Miteinander?

Nicht überall ist ein entspanntes Nebeneinander von Religionen so gut möglich wie auf diesem Bild. Schnell werden Unterschiede zur Provokation. Hass erzeugt Gegenhass. Eine von innen genährte Gelassenheit hilft, voneinander abweichende Ansichten auszuhalten.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachseln Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Umgang mit dem Unsäglichen

... oder doch lieber schweigen?

Die Tagebuchnotizen einer jungen jüdischen Frau, die 1943 während der Schoah ums Leben kam, überzeugen auch in heutiger Zeit in ihrer tiefen Spiritualität und Liebe zu Gott.

«Mein Gott, diese Zeiten sind zu hart für so zerbrechliche Menschen wie mich. Ich weiss, dass danach wieder andere, humanere Zeiten kommen werden. Ich möchte so gerne am Leben bleiben, um all die Menschlichkeit, die ich trotz allem, was ich täglich mitmache, in mir bewahre, in diese neuen Zeiten hinüberzuretten. Es ist die einzige Möglichkeit, die neue Zeit vorzubereiten, indem wir sie jetzt schon in uns vorbereiten. Irgendwie fühle ich mich innerlich ganz leicht, ohne jede Erbitterung, ich spüre so viel Kraft und Liebe in mir. Ich würde gerne am Leben bleiben, um die neue Zeit vorbereiten zu helfen und das Unzerstörbare in mir für die neue Zeit aufzubewahren, die sicherlich kommen wird.»

Dies schrieb eine junge jüdische Frau am 20. Juli 1942 in dem von den deutschen Nationalsozialisten besetzten Amsterdam in ihr Tagebuch: Etty Hillesum. Sie starb mit 29 Jahren im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Das physische Weiterleben war ihr nicht vergönnt, aber ihre Tagebücher sind zu einem vielbeachteten Dokument der Menschlichkeit geworden.

«Neue Zeiten» – aber wie?

Hätten wir nicht auch gerne «neue Zeiten»? Sehnen wir uns nicht nach einer Welt, in der Frieden weltweit gelebt wird? Eine Welt, in der Mitgefühl



(Bild: df)

«Es sind schlimme Zeiten. Entscheidend ist letzten Endes, wie man das Leiden trägt, erträgt und innerlich verarbeitet und dass man einen Teil seiner Seele unverletzt über alles hinwegrettet.» (Etty Hillesum)

und Nächstenliebe nicht belächelt werden?

Am 7. Juli 1942 gab Etty Hillesum einen konkreten Hinweis über den Weg in diese «neuen Zeiten»: «Alles, was man an Liebe, Gottvertrauen und Kräften besitzt, die in letzter Zeit so erstaunlich in mir herangewachsen sind, muss man für jeden bereithalten, der uns zufällig über den Weg läuft und der uns braucht.»

Schweigen als Heilsweg

Drei Tage später schrieb sie: «Entscheidend ist letzten Endes, wie man das Leiden, das in diesem Leben eine wesentliche Rolle spielt, trägt und erträgt und innerlich verarbeitet und dass man einen Teil seiner Seele unverletzt über alles hinwegrettet. [...] Alles muss schweigen, bis man die neue Sprache gefunden hat.»

Eine Sprache der Gewalt

Wie aber ist es zurzeit um die öffentliche Sprache bestellt?

Wer die Analysen, Kommentare und Politdebatten in den öffentlichen Medien verfolgt, gewinnt schnell den Eindruck: Politiker, Wissenschaftlerinnen und Wirtschaftsleute wollen Krieg, Vertreibung und Ausbeutung aus der Welt schaffen, indem sie die bestehenden Verhältnisse mit Gewalt verändern.

Es wird mit Verachtung und Hass die Vernichtung der Vernichtenden gefordert oder aggressiv angekündigt, die Wahrheit Andersdenkender mit Waffen aus der Welt zu schaffen. Es werden spitzfindig und rechthaberisch Prophezeiungen darüber abgegeben, wer nur welche rhetorische oder diplomatische Taktik anwenden

und welche militärischen Manöver durchführen muss, damit «es» ein Ende hat.

Ich habe gelernt: Krieg bewirkt, dass Menschen, die von sich selbst sagen, sie würden eigentlich nur friedlich miteinander leben wollen, im öffentlichen oder privaten Raum gehässig und wütend zu streiten beginnen. Empörung, Abscheu, Rachsucht, Verachtung, Habgier, Willkür – in diesen Debatten ist die Liste der ganz und gar nicht friedfertigen Gefühle lang.

Gerade auch, wenn die Gesprächsteilnehmenden selbst nicht unmittelbar betroffen sind und das Leid nur aus den Medien erfahren, argumentieren sie wie vergiftet. Feindliche Gefühle beherrschen diese Diskussionen sogar dann, wenn Wörter wie «Gerechtigkeit», «Wahrheit» oder gar «Freiheit» ausgesprochen werden.

Hilfloses Verstummen?

Wäre es dann nicht besser, den Mund zu halten und zu verstummen? Sich den Gesprächen über das Unheil nach Möglichkeit zu entziehen? Vielleicht sogar gar nicht mehr daran zu denken? Rettet es uns, wenn wir mit voller Absicht abstumpfen und unsere Empfindungen veröden – um psychisch zu überleben?

Etty Hillesum verleugnete die Realität nicht, was bei den alltäglichen Schikanen der deutschen Nationalsozialisten gegen die jüdische Bevölkerung auch gar nicht möglich gewesen wäre. Nein, sie stellte sich der Wirklichkeit und sprach sich für eine Wandlung im Inneren aus, sie warb dafür, «zu schweigen, bis man die neue Sprache gefunden hat». Sie wollte «das Unzerstörbare bewahren [...] die Liebe bereithalten».

Oder bewusstes Schweigen?

Das Schweigen ist bei Etty Hillesum also kein hilfloses oder widerspensti-

ges Verstummen vor dem Entsetzlichen, sondern eine bewusste Entscheidung, in die Stille zu gehen, um der Kraft und der Liebe im Inneren Raum zu geben. Es ist die Bereitschaft zu einer Begegnung mit Gott. Damit berührt sie die christliche Mystik: «Nichts auf der Welt ähnelt Gott mehr als das Schweigen», schrieb John O'Donohue, ein irischer katholischer Priester und Philosoph (1956–2008).

Schon Meister Eckhart, geboren um 1260, predigte den Weg nach innen als Heilsweg: «Ihr tragt doch alle Wahrheit wesenhaft in euch selbst» (Predigt 6). Und die Wirkung dieser Innenschau ist heilsam: «Die Kraft der Seele reicht weiter als der Himmel» (Predigt 42).

Auch die islamische Mystik kennt das Motiv der inneren Wandlung in der Stille. Rumi, ein persischer Sufi-Mystiker im 13. Jahrhundert, schrieb: «Ganz im Geheimen sprachen der Weise und ich. Ich bat ihn: «Nenne mir die Geheimnisse der Welt.» Er sprach: «Schweig ... und lass dir von der Stille die Geheimnisse der Welt erzählen.»»

Eine andere Sprache

Können wir uns diesem Schweigen ... Gott ... anvertrauen? Können wir das Leid, unseren eigenen Schmerz und auch den Schmerz unserer Mitmenschen in den Kriegs- und Notgebieten, in der Stille aushalten, schweigend Gott darbieten und darauf vertrauen, dass wir zu neuen, friedensbereiten Worten finden? Können wir neu glauben, dass unsere vielen Sehnsuchtsörter – als da sind Gerechtigkeit, Wahrheit, Solidarität, Zukunft, Verbundenheit, Glück – sich mit konkreten Ideen und menschenfreundlichen Vorstellungen verbinden?

Ist es möglich, dass aus dem nutzlosen «Warum?», das ja nur in die

Vergangenheit gerichtet ist, ein kraftvolles und liebevolles «Wie weiter?» wird und wir eine neue, lebenswerte Zukunft erschaffen? In unserer unmittelbaren Nähe? Oder, wenn wir mehr Einfluss haben, auch in anderen Regionen dieser Welt?

Liebed schweigen

Etty Hillesum hat ihr Vertrauen in Gott in grösster Not entwickelt und gefestigt. Am 12. Juli 1942, es war ein Sonntag, schrieb sie:

«Es sind schlimme Zeiten, mein Gott. Heute Nacht geschah es zum ersten Mal, dass ich mit brennenden Augen schlaflos im Dunkeln lag und viele Bilder menschlichen Leidens an mir vorbeizogen. [...] Nur dies eine wird mir immer deutlicher: dass du uns nicht helfen kannst, sondern dass wir dir helfen müssen, und dadurch helfen wir uns letzten Endes selbst. Es ist das Einzige, auf das es ankommt: ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott. Und vielleicht können wir mithelfen, dich in den gequälten Herzen der anderen Menschen auferstehen zu lassen.»

Anette Lippeck



Anette Lippeck (Jg. 54) ist Diplom-Psychologin mit universitärem Abschluss und Wurzeln in Deutschland.

Ihr psychotherapeutisches Interesse gilt seit jeher den Unterschieden und Übereinstimmungen zwischen theologischen und psychologischen Aussagen. Sie wohnt in Stans.

Kirche und Welt

Weltkirche

Berlin

«Nahtoderfahrung hat mich und meine Kunst verändert»

Die amerikanische Schauspielerin Sharon Stone («Basic Instinct») ist überzeugt, dass sie sich durch verschiedene Schicksalsschläge und eine Nahtoderfahrung verändert hat. Auch ihr Verständnis von Kunst sei dadurch ein anderes geworden, sagte Stone in einem Interview des Berliner «Tagespiegels».

Zudem habe sie einige andere Menschen getroffen, die ebenfalls eine Nahtoderfahrung gehabt hätten. «Das verbindet, wenn wir uns treffen. Wir haben etwas Anderes, etwas Aussergewöhnliches erfahren», so die 65-Jährige. Stone erlitt vor einigen Jahren einen Schlaganfall und eine Hirnblutung. Sie ist seit einigen Jahren auch als Malerin aktiv.

Österreich

Kristallwelten von Swarovski bieten spirituelle Erlebnisse

Als 1995 der österreichische Künstler André Heller im Auftrag von Swarovski die begehbaren Kristallwelten erschuf, glaubte vermutlich kaum jemand, welches Ausmass an Resonanz das Ganze nehmen würde. Der Erfolg war offenbar so riesig, dass im Jahr 2014 nochmals 32 Millionen Euro investiert werden konnten, um die Erlebniswelten von 3,5 auf 7,5 Hektar zu vergrössern. Doch was genau lässt sich dort finden, was 25 Euro Eintritt rechtfertigt und ganze Reisebus-Kolonnen in Bewegung setzt, während sich Hunderte von Kirchen ringsherum kaum füllen? Es lässt sich kaum anders deuten: Wer die 18 sogenannten Wunderkammern durchschreitet, wird auf eine spirituelle Reise mit-

genommen, und das macht sogar Spass! Während vor knapp 30 Jahren beim Durchschreiten eher zusammenhangloser «Bling-Bling» im Mittelpunkt stand, erleben Interessierte heute klare moralische wie auch ideale Botschaften über Ohr, Auge, Nase. Denn fast jeder Raum wird mit Duftstoffen und Tönen zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Kirche Schweiz

St. Gallen

Einsatz für bessere Welt ist «Spezifikum von uns als Kirche»

Im Bistum St. Gallen gibt es seit 2020 die Arbeitsgruppe «Laudato si». Sie will den Einsatz für Umweltschutz fördern und verstärken. «Als Kirche glaube ich, dass wir eine besondere Verantwortung tragen, und daher sollten wir versuchen, dies so weit wie möglich umzusetzen», sagt Magnus Hächler im neusten Video von kath.ch. «Eigentlich ist der Glaube die Kraft, die uns anfangen lässt, dass wir kritisch auf die Gegenwart schauen und anfangen, sie zu verbessern», sagt Christiane Schubert. Sie ist vom Pastoralamt des Bistums St. Gallen und arbeitet in der Abteilung Ökumene und Weltkirche. So kann eine bessere Welt, das Reich Gottes, Wirklichkeit werden.

Mollis

Kirche erhält den «Norman Foster Solar Award»

Das Projekt der energetischen Sanierung der Marienkirche Mollis hat den renommierten «Norman Foster Solar Award 2023» gewonnen. Die denkmalgeschützte Marienkirche von Mollis ist durch die Sanierung und das perfekt gestaltete Solardach nicht nur energetisch, sondern auch optisch aufgewertet worden. «Beim Schweizer Solarpreis beschränkt sich die Bewertung der Eingaben nicht nur auf

die Fotovoltaikanlage. Auch die Energieeffizienz des Gebäudes und die Nutzung von erneuerbarer Energie werden geprüft», erklärte Albin Vuihard, Präsident der Stiftung Marienkirche Mollis, gegenüber kath.ch.

Einsiedeln/Vorarlberg

«Baustellen der Hoffnung»

Martin Werlen, ehemaliger Abt von Einsiedeln und heute Propst von St. Gerold Vorarlberg, hat ein Buch geschrieben mit dem Titel «Baustellen der Hoffnung». Darin stellt er die Frage, «wie die Kirche sich und andere wieder auf den Weg bringt». In einer Zeit grosser Krisen und Herausforderungen gehe es darum, der «Kreativität des Heiligen Geistes» Raum zu geben und in einem «gemeinsamen Unterwegssein» auch ungewöhnliche Koalitionen zu suchen.

Aargau

Katholische Landeskirche und ihre weltweite Solidarität

Der Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau unterstützte im Jahr 2023 Menschen in Not mit insgesamt 160'000 Franken. Darunter figurieren Spenden für Langzeitprojekte wie Waisenheime und Schulen für Kinder und Jugendliche in Simbabwe, Kenia, Indien und Burkina Faso sowie finanzielle Not- und Katastrophenhilfe in der ganzen Welt – zum Beispiel für Erdbebenopfer.

Kino

«Green Border»

Eine syrische Familie macht sich auf der Flucht Hoffnungen auf eine bessere Zukunft. Doch scheitert sie immer wieder daran, die grüne Grenze zu überwinden. «Green Border» betont vehement, dass alle Menschen ein bedingungsloses Recht auf Freiheit und Würde haben. Seit 22. Februar im Kino.

Kommentar

Segen für alle(s)?

Segnungsrituale sind beliebt – und das aus gutem Grund. «Gutes sagen» lautet die Übersetzung des lateinischen Begriffs für Segen («benedictio»). Wie so oft holt die Wortwurzel einen Begriff vom «hohen Ross» herunter und setzt ihn auf den Boden unseres Alltags. Im Falle des Segens: Wir sagen, wünschen und gönnen einander Gutes unter Anrufung des göttlichen Beistandes – im Wissen und Vertrauen, dass nicht alles in unseren eigenen Händen liegt.

Vielfältige Segnungsrituale

Die gegenseitige Bestärkung in Wort und/oder Geste kann verschiedenste Formen haben: vom kurzen Grusswort («God bless you») über Weihnachtskartensprüche und Reisesegen bis hin zu liturgisch durchkomponierten Segensritualen für bestimmte Lebenssituationen. Auch wenn ganze Gruppen (wie Jugendlager), Gegenstände (wie Häuser oder Autos) oder



Körperteile (wie Hals oder Augen) gesegnet werden, bezieht sich Segen immer auf den (ganzen) einzelnen Menschen, mit dem Gott in Beziehung steht.

Keine Kontingentierung des Segens

Auch der Papst und die Glaubenskongregation haben den Segensbegriff (und damit ein Stück weit sich selbst) vom hohen Ross heruntergeholt, als sie im Dezember zur Überraschung vieler die Segnung homosexueller Paare legitimiert haben. Möglich gemacht hat die Kehrtwende

Was ich noch sagen wollte ...

ein theologischer Kniff zur Ausweitung des Segensbegriffs. Der Schritt (und seine Relativierungen) löste sowohl Freude als auch Ärger aus. Mich persönlich irritieren komplizierte Streitereien über «Segnungsansprüche». Denn Segen wird weder von uns Menschen (oder unseren Institutionen) verwaltet, noch ist er kontingentiert – als ob damit gespart werden müsste. Wo immer wir im Vertrauen auf Gott einander segnen, darf die Wirkung daraus getrost auch diesem Gott überlassen werden. Gelegenheit dazu gab es in den ersten zwei Monaten dieses Jahres zuhauf: Haus- und Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung – oder eben jene Segnungen in unseren Begegnungen des Alltags.

In diesem Sinne: «God bless you».

Valentin Beck, Gassen- und Pfarreiseelsorger Luzern

Auch Bischof Bonnemain hat etwas zu sagen

Der Churer Bischof scheut den Kontakt zu digitalen Medien nicht und betritt neue Wege. Er bietet für jeden Fastensonntag eine Videobotschaft an.

Bischof Bonnemain schreibt:

Liebe Schwestern und Brüder

Dieses Jahr werden Sie zum ersten Mal meine Hirtenworte digital als Videobotschaften erhalten, eine für jeden Fastensonntag. Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, wie nahe ich mich mit Ihnen verbunden fühle und wie präsent ich bei Ihnen sein möchte. Da ich nicht jeden Sonntag in jeder Pfarrei sein kann, nutze ich die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation.

Selbstverständlich bin ich mir bewusst, dass nicht alle über dieselben technischen Möglichkeiten verfügen.

Daher liegt auch immer eine schriftliche Version des Hirtenwortes bei.

Verbunden im Gebet mit den besten Segenswünschen grüsse ich Sie herzlich

*Joseph Maria Bonnemain,
Bischof von Chur*

Die Videobotschaft ist zu finden unter www.bistum-chur.ch/aktuelles



Gute Ansätze in Obwalden

Was kann ich gegen Hunger tun?

Daniel Hostettler vom Hilfswerk «Fastenaktion» folgte der Einladung des Vereins «claro Wält-Ladä Sachseln». Er informierte über den aktuellen Welternährungsbericht der FAO und erklärte, was Organisationen wie Fastenaktion und wir alle gegen den Hunger in dieser Welt tun können.

Hunger ist etwas, das die grosse Mehrheit in der Schweiz zum Glück nicht mehr kennt. Natürlich fühlen sich viele auch manchmal hungrig oder hatten gar einen «Hungerast», aber anhaltende Unterernährung schwächt und reduziert die Menschen – auch bis zum Tod. Die UNO hat sich deshalb 2015 erneut auf das Entwicklungsziel geeinigt, den Hunger bis 2030 auszurotten. Bis vor fünf Jahren wurden durchaus beachtliche Erfolge erzielt. Das Ziel schien erreichbar. Doch wegen Corona (Erschwerung der Transporte) und dem Ukrainekrieg (Vernichtung grosser Mengen von Getreide) sind viele Nahrungsmittelpreise um 25% gestiegen und der Hunger nimmt wieder zu. Auch Dürren und die Spekulation mit Nahrungsmitteln haben die Situation verschlechtert. Deshalb rechnet die UNO im besten Fall neu auch im Jahr 2030 immer noch mit 600 Millionen Hungernden.

Fastenaktion in Aktion

Wie kann das Hilfswerk Fastenaktion mithelfen, den Hunger in dieser Welt zu reduzieren? Es unterstützt in 14 Ländern Projekte zur Entwicklung. Dabei geht Fastenaktion nie mit vorgefertigten Konzepten zu den Menschen. Alle Projekte werden mit den Menschen vor Ort entwickelt. Dies ist entscheidend, denn nur so geschehen Mobilisierung und Selbstorgani-

sation, welche unabdingbar sind für eine nachhaltige Entwicklung.

In Kenia hat Fastenaktion zum Beispiel mit den Menschen ein grossartiges Projekt gestartet, das Modellcharakter hat. Sie entwickelten den «essbaren Wald». Zuerst wurden Mango- und Avocadobäume gepflanzt. Diese spenden Schatten und verhindern das Austrocknen der Erde. Dann wurde mit einfachen Gräben die Wasserverteilung verbessert. Im Schutz dieser Bäume gedeihen Gemüse und Getreide. Und zwar so durchmischt, dass Pflanzen verschieden tief Wurzel schlagen und unterschiedlich hoch wachsen. So lassen sich nicht nur mehr und verschiedene Nahrungsmittel produzieren, sondern die Anbaumethode wirkt sich gleichzeitig positiv auf den Klimawandel aus. Neben solchen konkreten Projekten hilft Fastenaktion den Menschen, sich zu organisieren und sich für ihre Landrechte einzusetzen zu lernen. Dies beispielsweise in Guatemala.

Warum gibt es noch Hunger?

Gemäss Generaldirektor der WHO sterben jedes Jahr 11 Millionen Menschen wegen ungenügender Ernährung, obwohl weltweit Nahrungsmittel produziert werden, die eigentlich für 12 Milliarden Menschen reichen sollten. Andererseits waren 39 Millionen Kinder übergewichtig.

Hunger ist ein Problem der Gerechtigkeit, der Verteilung, der Lagerung und der Verschwendung. Rund 15% der geernteten Nahrungsmittel erreichen den Detailhandel gar nicht; sie gehen verloren bei der Lagerung und Verarbeitung. Und gut 30% gehen

nach dem Detailhandel hauptsächlich in den Küchen verloren.

Das Hauptproblem von Hunger und Armut ist, dass wir – meist unbewusst – auf Kosten von Schwächeren leben, weil wir die Herkunft der Güter, die Produktionsbedingungen, Kinderarbeit und Wertschöpfungsketten nicht direkt wahrnehmen.

Mein Beitrag gegen Hunger?

Zum Schluss des Vortrages beantwortete Daniel Hostettler in der Diskussion mit dem Publikum die Frage, was Menschen bei uns konkret beitragen können, um dem Elend des Hungers in der Welt entgegenzutreten. «Wir sind keineswegs machtlos. Wir alle können viel bewirken, wenn wir bewusster hinschauen», so der Konsens. Hier einige Beispiele.

Nachhaltig einkaufen

Für uns in der Schweiz ist nachhaltiges Einkaufen die beste Möglichkeit, etwas gegen den Hunger zu tun. Kaufen Sie regionale, saisonale und bio-

Überlassen verschärft den Klimawandel. Das bedroht die Lebensbedingungen im Süden, jeder Beitrag zählt.
sehen-und-handeln.ch

ÖKOUMENISCHE KAMPAGNE
in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Rotes Kreuz

Fastenaktion
HEKS
Brot für alle

logische Nahrungsmittel sowie ausländische Produkte aus fairem Handel. Es gibt heute fast überall Fair-Trade-Produkte zu kaufen. Das Label «Max Havelaar» ist mittlerweile allgemein bekannt. Noch besser schneiden die Produkte im «claro Wält-Ladä» ab! Da geht ein deutlich grösserer Teil des Preises an die ökologisch produzierenden Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Süden.

Nahrungsmittel nicht verschwenden

Die zweitbeste Möglichkeit ist, weniger der eingekauften Nahrungsmittel zu verschwenden. Dafür gibt es heute das Schlagwort «No Food Waste». Eine Erhebung in Wien zeigt, dass von den verkauften Brotwaren knapp 40% nicht gegessen werden. In der Schweiz landet ungefähr ein Drittel aller Lebensmittel im Abfall; dabei sind Privathaushalte die grössten Nahrungsmittelverschwender. Rund 20% der weggeworfenen Nahrungsmittel enden nur wegen des Verfalldatums im Abfall.

Was können wir gegen Lebensmittelverschwendung tun?

Einkaufen mit Köpfchen! Vor dem Einkaufen sollten wir den Bedarf planen. Das gilt insbesondere bei Lebensmitteln, die schnell verderben, wie Obst, Gemüse oder teils Milchprodukte und Fleisch. Die Resten können wir in Suppen, Saucen und Salaten weiterverwerten. Die Haltbarkeit von Lebensmitteln lässt sich leicht mit den Sinnen prüfen, denn «mindestens haltbar bis» heisst nicht, dass wir sie schon am nächsten Tag wegwerfen müssen.

Der «claro Wält-Ladä» in Sachseln weist deshalb auf die Kampagne «Lebensmittel länger geniessen ohne Risiko» hin:

- «Zu verkaufen bis» ist eine Vorschrift für den Nahrungsmittelhandel.



Bild: Joy Obuya Eyrís Communication

Ökologie schliesst Ökonomie nicht aus. Dieser Wald produziert mehrfach Nahrung. Man kann ihn quasi «essen»: Food Forest in Kenia.

- «Mindestens haltbar bis» bedeutet nicht «wegzuwerfen bis», sondern diese Nahrungsmittel sind noch länger gut. Je nach Produkt sind sie 6 bis 360 Tage länger geniessbar! Benützen wir unsere Sinne!
 - «Zu verbrauchen bis» bedeutet: sofort essen oder sofort einfrieren.
- Mehr Informationen dazu gibt ein Flyer im «claro Wält-Ladä».*

Weniger bedeutet oft mehr – mehr für andere. Wenn wir weniger Fleisch konsumieren, bleibt aufgrund der Lebensmittelverfütterung mehr Nahrung für Menschen. Auch bei anderen Gütern hat Sparen positive Auswirkungen. Braucht es zum Beispiel alle zwei Jahre ein neues Handy oder einen anderen Laptop? Für den Abbau der seltenen Rohstoffe, welche darin verarbeitet sind, wird viel Kulturland unwiederbringlich zerstört. Und es werden enorm viel Wasser verbraucht und giftige Chemikalien in die Umwelt abgegeben.

Immer wieder verpflichten politische Vorlagen Grosskonzerne, Verantwortung für die Zerstörungen in den Ländern des Südens zu übernehmen. Diese Aktivitäten sind zu unterstützen. Fest steht: Wer Hunger bekämp-

fen will, muss gegen Armut und Ungerechtigkeiten vorgehen.

Und nicht zuletzt können wir gute Entwicklungsorganisationen wie die Fastenaktion unterstützen. Sie hat ein Budget von rund 21 Millionen Franken. Davon stammen etwa 6 Millionen vom Bund (DEZA = Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit). Der grosse Rest kommt aus Einzelspenden und Legaten. Dabei wird Fastenaktion auch von der katholischen Kirche durch die grosse Sammelaktion in der Fastenzeit unterstützt.

Bloss ein Tropfen?

Viele sagen: Das alles ist bloss ein Tropfen auf den heissen Stein! Schon, aber alles hat einmal klein angefangen – auch der faire Handel, der mittlerweile zu einer beträchtlichen Pflanze herangewachsen ist und vielen Bauernfamilien im Süden Sicherheit durch konstantes Einkommen garantiert.

Um den Hunger zu stoppen, müssen wir weltweit besser zusammenarbeiten und bewusst Rücksicht aufeinander nehmen!

Ueli Schäli-Renggli



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 2. März

11.00	Sarnen	Gedenkgottesdienst für lebende und verstorbene Mitglieder der Freundeskreise der Frauenklöster Sarnen und Melchtal, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	kein Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 3. März – 3. Fastensonntag – Tag der Kranken

Opfer: Weltgebetstag, Frauen aus Palästina

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, mit Kirchenchor, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
10.30	Sarnen	Jodlmesse, Kapelle Spital
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 4. März

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 5. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 6. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 7. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 8. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 9. März

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	kein Gottesdienst, Pfarrkirche

Sonntag, 10. März – 4. Fastensonntag

Opfer: Fastenaktion – Fastenprojekt Kongo

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Familiengottesdienst, anschliessend Fastenzmittag, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 11. März

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 12. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 13. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 14. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Sarnen	Kreuzwegandacht mit Lourdespilgerverein, Lourdesgrotte Sarnen
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 15. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 16. März

10.00	Sarnen	Familiä-Chilä und Fiire mit de Chliinä, reformierte Kirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Versöhnungsfeier, Pfarrkirche

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag*Opfer: Fastenaktion 1. Einzug*

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Versöhnungsfeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Versöhnungsfeier, Pfarrkirche

Montag, 18. März

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 19. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Wilten	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen, Kapelle Wilten
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 20. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Kägiswil	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen, Pfarrkirche
08.00	Schwendi	Schulgottesdienst 1.–6. Klassen, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.30	Kägiswil	Familiä-Chilä: Kinderfahrzeugsegnung beim Kirchplatz

Donnerstag, 21. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 22. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Gedächtnisse

Samstag, 2. März, 11.00, Frauenkloster St. Andreas
Jzt.: Gedächtnis für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Freundeskreise der Frauenklöster Sarnen und Melchtal.

Sonntag, 3. März, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Josef und Marie Jakober-Kathriner, Mos; Hans und Ida Jakober-Ronner, Stollen; Franz Sigrist-Häner, Obere Balgenstrasse 2, Wilen; Alois Zumstein-Abächerli, Zischlig 2.

Sonntag, 10. März, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Bläsi Burch und Angehörige, Wilen, ehemals Ifang.

Sonntag, 10. März, 10.00, Pfarrkirche Sarnen
Erstjzt.: Luigi Arcuri, Marktstrasse 8, Sarnen.
Jzt.: Hausjahrzeit Kathriner; Familie Alois und Theresia Sigrist-von Rotz, Mühleberg; Robert Kathriner-Flück, Enzigrüti, Wilen; Frieda Frick; Hans Burch, Brünigstrasse 97.

Sonntag, 10. März, 10.15, Kapuzinerkirche Sarnen
Emma und Walter Imfeld-von Wyl, Nelkenstrasse.

Sonntag, 10. März, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Erstjzt.: Walter von Wyl-von Atzigen, Studen.
Jzt.: Pia Wallimann-von Wyl, Geristrasse 18; Werner und Frieda Lussi-Odermatt, Grüth.

Samstag, 16. März, 18.00, Pfarrkirche Sarnen
Erstjzt.: Kiser Melk, Am Schärme 1.
Jzt.: Emil und Elisabeth Meier-Gasser, Marktstrasse 20; Walter Britschgi-von Moos, Brünigstrasse 102.

Sonntag, 17. März, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Jzt.: Hausjahrzeit Britschgi; Bernhard Britschgi-Müller, Untergass; Marie und Josef Kathriner-Burch, Unter Chaltibach.

Sonntag, 17. März, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil
Jzt.: Walter Sigrist, Kreuzstrasse 25; Anton und Lisbeth von Wyl-Lauber, Im Dörfli 23; Josef und Grety von Wyl-Mathis, Mittelgasse 18.

Verstorbene

Leopold von Wyl-von Atzigen, Marktstrasse 2, Sarnen.

Taufen

Melina Barmettler, Aecherlistrasse 4, Alpnach;
Lorine Barmettler, Acher 2, Stalden.

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 21. März, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Aus dem Seelsorgeraum

Weltgebetstagfeier – Frauen aus Palästina

Freitag, 1. März, 19.30, Pfarrkirche Kägiswil
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften:
19.00 Sportplatz Stalden,
19.10 Parkplatz Ei

Krankensalbung und Senioren-Mittag Schwendi

Sonntag, 3. März, 09.00, Pfarrkirche Schwendi
Eucharistiefeyer mit Krankensalbung, musikalisch begleitet vom Kirchenchor Schwendi.
Anschliessend Senioren-Mittag um 11.30 im Restaurant Langis. Alle ab dem 60. Altersjahr sind herzlich eingeladen. Kosten Fr. 25.-.
Fahrgelegenheit: Postauto ab Postplatz Stalden 10.24
Anmelden bis Mittwoch, 28. Februar bei Margrit Riebli-Britschgi, 041 660 55 54.

Die FG Stalden freut sich, die Schwander Seniorinnen und Senioren an diesem Mittag zu bedienen und mit ihnen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Pfarrei Schwendi und FG Stalden

Einladung zum Fastenzmittag

Sonntag, 10. März nach dem 10.00-Uhr-Familiengottesdienst im Pfarreizentrum Peterhof
Feine Pasta mit zwei Saucen. Brotverkauf durch Schülerinnen und Schüler. Kinderbetreuung durch den Blauring.



Mittagstisch Schwendi im Restaurant Langis

Mittwoch, 20. März, 11.30, Langis
Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum Mittagessen im Restaurant Langis. 10.45 Abfahrt mit Privatbus beim Sportplatz Stalden. Anmelden bis Sonntagabend, 17. März bei Margrit Riebli, 041 660 55 54.

Kirchenchor Schwendi – Ehrung

Maya Burch wurde für ihr 30-jähriges Sängerjubiläum mit der goldenen Nadel ausgezeichnet.



Krankensalbung und Mittagstisch 60+ Kägiswil

Mittwoch, 6. März, 10.30, Pfarrkirche Kägiswil
Eucharistiefeyer mit Krankensalbung. Anschl. Mittagessen im Restaurant Neuer Adler, Kägiswil. Kosten Fr. 15.-. Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat Sarnen, 041 662 40 20.

Aktion «Brot zum Teilen»

Die Bäckerei Berwert beteiligt sich auch dieses Jahr an der Fastenaktion-Solidaritätsaktion «Brot zum Teilen». Ein Teil des Verkaufspreises des Fastenbrottes geht an die Fastenaktion. Herzlichen Dank!

Spenden für das Projekt Coopidiep im Kongo: «Ernährung sichern und Frauen fördern»

So können auch Sie das Projekt unterstützen:

- Bar mit dem Fastensäckli (in den Kirchen aufgelegt oder am Schalter vom Sekretariat zu beziehen)
- Mit dem Einzahlungsschein (im Fastenkalender beigelegt)
- Mit Twint (siehe Code unten)

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Spendenergebnis Fastenaktion 2023

Im Seelsorgeraum Sarnen – Kägiswil – Schwendi kamen total **Fr. 50950.00** zusammen.

Mit Ihrer Spende haben Sie das letztjährige Projekt in Kolumbien für Energie- und Klimagerechtigkeit grosszügig unterstützt. Dafür ein riesengrosses **MERCI!**

Palmsträssli binden

Donnerstag, 21. März, 19.00
im Pfarreizentrum Sarnen



Wenn Sie mithelfen möchten, die Siebnerlei-Strässli zu binden, melden Sie sich bis am Montag, 18. März beim Sekretariat an, Telefon 041 662 40 20. Mitnehmen sofern vorhanden: Draht- und/oder Baumschere

Familiä-Chilä und Fiire mit de Chliine: Hoch hinaus

Samstag, 16. März um 10.00
in der reformierten Kirche

Die Geschichte vom Turmbau zu Babel werden wir hören, gemeinsam singen und beten. Anschliessend geniessen wir einen Apéro und gestalten ein «Bhaltis». Kinder im Vorschulalter mit Eltern oder anderen Begleitpersonen sind zu dieser ökumenischen Feier der reformierten und katholischen Kirche eingeladen.

Kinderfahrzeugsegnung

Mittwoch, 20. März, 15.30
Kirchplatz Kägiswil

Ob Traktor, Kickboard, Velo oder Trätti: alle fahrbaren Untersätze erhalten – zusammen mit den jeweiligen Kindern – vor der Kirche in einer kurzen Feier den Segen.

Agenda Pfarrei/Vereine

Sarnen

3. März **Konzert «I Contenti»:**
17.00 im Frauenkloster,
Werke aus Barock und
Romantik. Türkollekte

4. März **Jassä – zämä syy:** 14.00–16.30 im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen
5. März **Familientreff:**
Chrabbli, Spielä, Zämä sii,
09.00–11.00 Am Schärme,
im Haus Schmetterling
6. März **Kolping Sarnen:**
«Zämä Zmittag ässä»
im Rest. Schärme in Sarnen.
Anmelden bei Romy Stafflage, 076 518 03 57
6. März **Kolping Sarnen:**
Lottoabend im Huisli.
Preis mitbringen im Wert von 10 Franken
18. März **Familientreff Sarnen:**
Anmeldeschluss für
Osteranlass: 27. März.
Anmelden bei Martina Barmettler, 079 613 25 65
19. März **Freundeskreis Frauenkloster Sarnen:**
14.30 im Kapitelsaal
Vortrag über Pater Emmanuel Wagner
20. März **Strickrunde**
13.30 bei Erika Stifani
- Stalden**
13. März **Familientreff Stalden:**
Anmeldeschluss für
Osteranlass: 27. März.
Anmelden bei Karin Kiser, 079 743 44 86
20. März **Familientreff Stalden:**
09.00–11.00 Krabbeltreff
im Lokal unter der Kirche.
Kontakt: Katja Britschgi,
079 446 51 90
22. März **Damenturnverein:**
Generalversammlung
19.30, Rest. Obwaldnerhof

Kägiswil

13. März **FG Kägiswil:** Armband knüpfen, 19.00 im Pfarreizentrum. Mitnehmen: eigene Decke und Verkaufsartikel. Auskunft: Daniela Hauser, 079 702 96 69

Meditation in Musik und Wort

Donnerstag, 21. März, 19.30–20.15
Dorfkapelle Sarnen

Passend zur Passionszeit spielt Luca Maresca auf der Orgel Stücke aus dem Film «The Passion of the Christ».

Marianne Waltert greift die Thematik mit meditativen Texten auf.

Unsere Welt ist schnell. Es bleibt kaum Zeit, Luft zu holen, sich zu miten und nachzuspüren.

Meditation in Musik und Wort schafft Raum. Raum zum Hören, Raum um bei sich selbst anzukommen, spirituellen Erfahrungen nachzugehen und sie einzuordnen. Eine Einladung zu besinnlichen 45 Minuten in der Fastenzeit. Eintritt frei.

Weitere Termine:

Samstag, 22. Juni und 2. November



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

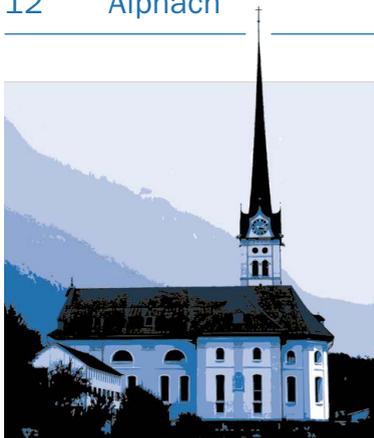
Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch
www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Bossert, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni Ettlir, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 2. März

17.30 Taferneuerungsfeier der
Erstkommunionkinder

Dritter Fastensonntag

Sonntag, 3. März

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktionsprojekt

Dienstag, 5. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Mittwoch, 6. März

07.20 Schulgottesdienst 6. Klasse

Donnerstag, 7. März

08.10 Schulgottesdienst 2. Klasse
16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Freitag, 8. März

07.30 Schulgottesdienst 2. IOS
08.30 Rosenkranz

Vierter Fastensonntag

Sonntag, 10. März

09.00 Jodlermesse mit Eucharistiefeier zum 50-Jahr-Jubiläum der Jodlergruppe Bärgröseli, anschl. Volksapéro

Opfer: Fastenaktionsprojekt

Dienstag, 12. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. März

07.20 Schulgottesdienst 5. Klasse
14.00 Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung, anschl. Kaffee im Pfarreizentrum

Donnerstag, 14. März

08.10 Schulgottesdienst 4. Klasse
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion im Allmendpark

Freitag, 15. März

08.30 Rosenkranz

Samstag, 16. März

17.30 Chinderfiir

Fünfter Fastensonntag

Sonntag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktionsprojekt

Josefstag – Di, 19. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung
19.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Kapelle Alpnachstad mit dem *Chörli* «*Us luiter Freid*»

Mittwoch, 20. März

15.00 Fiire mit de Chliinä, anschl. Zvieri im Pfarreisaal

Donnerstag, 21. März

16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion im Allmendpark

Freitag, 22. März

08.30 Rosenkranz
19.30 Versöhnungsfeier mit Einschreibegottesdienst der Firmlinge

Gedächtnisse

Sonntag, 3. März, 09.00 Uhr

Stm.: Rosa und Gottlieb Jöri-Bieri, Chälengasse 34, Alpnachstad; Isidor Wallimann-Burch und seine Eltern, Moosmatt; Paul und Ida von Atzigen-Burch und Angehörige, Brünigstr. 13.

Sonntag, 17. März, 09.00 Uhr

Erstjzt.: Margrith Schleiss-Schnepf, Allmendpark, ehem. Schoriederstr. 7. Stm.: Hildegard Hollenstein-von Atzigen und Familie, Buchs; Pfr. Josef Odermatt und Berta Odermatt, Pfarrehaus, Alpnach.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Yuna Odermatt am 25. Februar.
Gottes Segen und viel Freude.

Traung

Christina Hug und Sandro Frigg am 9. September 2023 in Ennetbürgen.
Herzlichen Glückwunsch!

Agenda

- 2. März **Eltern-Kind-Nachmittag** zur Erstkommunionvorbereitung im Pfarreizentrum
- 3. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 09.45
- 5. März **Osterkerzenwerkstatt** im 1. OG des Pfarreizentrums um 18.30

11. März **Musik und Bild** in der Pfarrkirche um 19.30
15. März **Volkverein:** Chäsjass im Pfarreisaal um 20.00
17. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 09.45
22. März **Palmbäume binden** im Pfarreisaal, 09.00–14.00
22. März **Familiä-Chilä:** Palmsträusschen binden im Pfarreisaal um 15.15

Pfarrei aktuell

Krankensalbungsfeier

Am **Mittwoch, 13. März** laden wir zum Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung um 14.00 Uhr in die Pfarrkirche ein. In diesem Gottesdienst bitten wir um die heilende Zusage Gottes und seine Stärkung in der Krankensalbung. Anschliessend Kaffee im Pfarreizentrum.

Versöhnungsweg vor Ostern



Das Seelsorgeteam lädt herzlich ein zum Versöhnungsweg. **Vom 15. bis 21. März** kann er in der Pfarrkirche tagsüber jederzeit besucht werden (ausser während eines Gottesdienstes oder einer Trauerfeier). Zum Thema «**Frieden**» erwarten Sie verschiedene Posten mit Impulsen zum Nachdenken.

Wir feiern den Josefstag

Am **Dienstag, 19. März** feiern wir den hl. Josef, den Patron unserer Kapelle in Alpnachstad. Zur Wortgottesfeier mit

Kommunionspendung um 19.30 Uhr laden wir Sie herzlich ein. Das Langerer Chörli «Us lüter Freid» gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Kinderfeiern

Kinder der 1. bis 3. Klasse erwartet am **Samstag, 16. März** die nächste «**Chinderfiir**» zum Thema «Ostern» in der Kirche um 17.30 Uhr.

Kleinkinder von 0 bis 6 Jahren mit Begleitperson sind am **Mittwoch, 20. März** um 15.00 Uhr herzlich eingeladen zum «**Fiire mit de Chliinä**» in

Palmbäume erstellen und Palmsträusschen binden

Am **Freitag, 22. März von 09.00 bis ca. 14.00** sind freiwillige Helferinnen und Helfer eingeladen, im Pfarreizentrum vier **Palmbäume** für die Pfarrkirche zu dekorieren. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis am Mittwoch, 20. März telefonisch im Pfarramt an. Auch stundenweise Einsätze sind möglich.

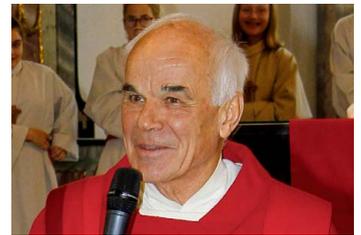
Am Nachmittag **ab 15.15** lädt die Gruppe «Familiä-Chilä» Familien ein, eigene **Palmsträusschen** zu binden. Beginnend mit einem gemeinsamen Zvieri, erfahren wir mehr über diese alte Tradition. Bei Fragen kontaktieren Sie Andrea Dahinden: a.dahinden@pfarrei-alpnach.ch oder 079 479 02 92. Am Palmsonntag, 24. März um 09.00 werden die Palmbäume und Palmsträusschen auf dem Schulhausplatz gesegnet und in einer Prozession in die Pfarrkirche gebracht mit anschliessendem Gottesdienst.

Wenn Sie aus Ihren Gärten Grünzeug (Buchs, Eibe, Stechpalmen usw.) zur Verfügung stellen können, sind wir gerne Ihr Abnehmer. Bringen Sie dieses bitte bis zum 21. März ins Pfarreizentrum. Danke!

der Kirche und Zvieri im Pfarreisaal. Die Vorbereitungsteams freuen sich auf viele Teilnehmende.

Pfarrei Alpnach – wie weiter?

Auf die Entscheidung von Joachim Cavicchini hin, nach seinem Vikariat in Alpnach die Stelle zu wechseln, hat sich der Kirchenrat zusammen mit dem Bistum um eine gute Lösung bemüht. Diese dürfen wir nun bekannt geben: Ab September 2024 wird Dr. Martin Kopp in einer Anstellung von 30% die priesterlichen Dienste in Alpnach übernehmen. Die weiteren Aufgaben von Joachim Cavicchini werden durch Anpassungen der Pensen vom bestehenden Team abgedeckt. Es freut uns, mit Martin Kopp eine im Bistum Chur gut bekannte und etablierte Persönlichkeit bei uns willkommen heissen zu dürfen. Wir wünschen ihm schon heute viel Freude bei dieser neuen Aufgabe.



Dr. Martin Kopp.

Joachim Cavicchini wird Ende August in den Kanton Graubünden ziehen. Sein neuer Wirkungsort ist die Pfarrei Vals. Im Heiligengottesdienst am 15. August wird er verabschiedet. Die wunderschöne Bergkulisse bietet einen würdigen Rahmen für diese Verabschiedung. Vorerst freuen wir uns auf die verbleibende Zeit mit ihm. Bis im Sommer sind noch viele Anlässe geplant – genügend Zeit, mit Joachim Gottesdienste zu feiern und ihm zu begegnen.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO-DO: 08.00–11.30
 MO und MI: 13.30–17.30
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarradm. Jürg Stuker 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 079 312 17 74

Gottesdienste

Samstag, 2. März

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 3. März – 3. Fastensonntag – Krankensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Ärzte ohne Grenzen
 14.30 Krankensalbungsfest

Montag/Mittwoch/Freitag, 4./6./8. März

09.15 hl. Messe

Dienstag, 5. März

14.30 Bruder-Klausen-Messe
 17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Donnerstag, 7. März

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Samstag, 9. März

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 10. März – 4. Fastensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Verein Kirchliche
 Gassenarbeit
 19.00 Abendgebet
 in der Grabkapelle

Montag/Mittwoch/Freitag, 11./13./15. März

09.15 hl. Messe

Dienstag, 12. März

17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Donnerstag, 14. März

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Samstag, 16. März

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe mit Bischof
 Joseph Maria Bonnemain
 Opfer: Fastenaktion
 16.00 Friedensmesse mit Bischof
 Joseph Maria Bonnemain

Montag/Mittwoch/Freitag, 18./20./22. März

09.15 hl. Messe

Dienstag, 19. März – heiliger Josef

08.30 Patrozinium,
 Kapelle Edisried
 17.30 Anbetung
 18.00 hl. Messe

Donnerstag, 21. März

11.00 Bruder-Klausen-Jahrzeit

Samstag, 23. März

09.15 Gedächtnismesse
 18.00 Vorabendmesse

Gedächtnisse

Mittwoch, 6. März

09.15 Stm. Familie Hossli-Waldmeier/
 Howald, Ried, Giswil.

Samstag, 9. März

09.15 Stm. Walter und Marie Spichtig-
 von Flüe und Paula Spichtig.

Montag, 11. März

09.15 Hjzt. der Familien Anderhal-
 den; Stm. Marie Spichtig-Spichtig und
 Familie, Talacher.

Donnerstag, 14. März

11.00 Stm. Karl und Ida Omlin-Birrer,
 Kellersmatt.

Samstag, 16. März

09.15 1. Jzt. Niklaus Omlin-Hofer,
 Steinenstr. 8; Mathias u. Anna Omlin-
 von Ah und Familie, Brünigstr. 217.

Dienstag, 19. März

08.30, Kapelle Edisried:
 Stm. Familie Josef Spichtig-Studer,
 Wymanngässli 9; Stm. Josef Schäl-
 in-von Moos, Blattigässli 4.
 18.00 Stm. Familie Rohrer-Schäl-
 in, Gibel; Stm. Marie Rohrer-Omlin und
 Familie, Effenhalten 9.

Mittwoch, 20. März

09.15 Hjzt. von Flüe.

Donnerstag, 21. März

11.00 Bruder-Klausen-Jahrzeit.
 Stm. Alfons und Hildy Rohrer-Rohrer
 und Familie, Gasthaus Bahnhof.

Samstag, 23. März

09.15 1. Jzt. Josef von Ah-Windlin,
 Gibelrain 2, Flüeli-Ranft; Stm. Ruedi
 und Elisabeth Omlin-von Flüe,
 Stucklistr. 5.

Pro Senectute

Spielnachmittag: Am Montag,
 4. März, 13.30 bis ca. 17.30 Jassen
 und Dog-Spielen im Felsenheim.

Mittagstisch: Am Donnerstag,
 21. März, 12.00 gemeinsames
 Mittagessen im Rest. «la collina»,
 Felsenheim. Anmeldung bis
 Mittwochabend an:

Irène Rohrer, 041 660 61 72, oder
 Brigitte von Moos, 041 660 69 64.

Krankensonntag

Am **Sonntag, 3. März** begehen wir in der Schweiz den Tag der Kranken.

Zum Welttag der Kranken hat Papst Franziskus unter anderem geschrieben: »Krankheit ist Teil unserer menschlichen Erfahrung. Aber sie kann unmenschlich werden, wenn sie in Isolation und Verlassenheit gelebt wird, wenn sie nicht von Fürsorge und Mitgefühl begleitet wird. Im Buch des Propheten Ezechiel, in einer grossen Weissagung, die einen der Höhepunkte der gesamten Offenbarung darstellt, spricht der Herr so: Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Die Erfahrung des Verlorengehens, der Krankheit und der Schwäche ist ein natürlicher Bestandteil unseres Weges.« Mit der Krankensalbung gibt Gott seine Zusage, dass er da ist, dass er trägt und stärkt.

So laden wir die kranken, leidenden und älteren Menschen am **Sonntag, 3. März um 14.30** zur gemeinsamen Krankensalbungsfeier in die Pfarrkirche ein.

Falls Sie das Haus nicht verlassen können und den Wunsch zum Empfang dieses Sakramentes haben, melden Sie sich beim Pfarramt, 041 660 14 24.

Chiläkaffee

Am **Sonntag, 3. März** sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim eingeladen.

Abendgebet

Am **Sonntag, 10. März, 19.00** in der Grabkapelle (neben der Pfarrkirche) trifft sich eine die Generationen übergreifende Gruppe zu Gesang und Gebet im Stil der Liturgie von Taizé.

Die vierstimmigen und mehrfach wiederholten Lieder bei Kerzenlicht erzeugen eine meditative Atmosphäre. Dazu laden wir herzlich ein.

Sonntagsfiir



Am **Samstag, 16. März** findet im Pfarreiheim um 18.00 eine Sonntagsfiir zum Thema «Im Brot der Liebe von Jesus – spüren» statt. Abendmahlfeier mit «Füessli-Wäschä».

Die drei österlichen Tage

Samstag, 16. März, 14.00 im Pfarreiheim Sachseln

Zum Leben gehören Tod und Enttäuschungen genauso wie Träume und Hoffnungen.

Wir erleben diese Spannungen auf der persönlichen und gemeinschaftlichen Ebene. Ostern will die Heilstaten Gottes in das Hier und Heute unseres Lebens holen. Mit Frau Prof. Birgit Jeggle-Merz erhalten wir einen interessanten Einblick mit anschliessendem Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Palmstryssli binden

Mittwoch, 20. März, 13.30 bis ca. 16.00 im Pfarreiheim, Werkraum
Zusammen binden wir für unsere Pfarrei Palmstryssli. Erwachsene und Kinder, die Zeit und Lust haben, tatkräftig mitzuhelfen, sind ganz herzlich willkommen. Ich freue mich über viele helfende Hände! *Kurt Rohrer*

Gottesdienst und Friedensmesse mit Bischof Joseph Maria Bonnemain

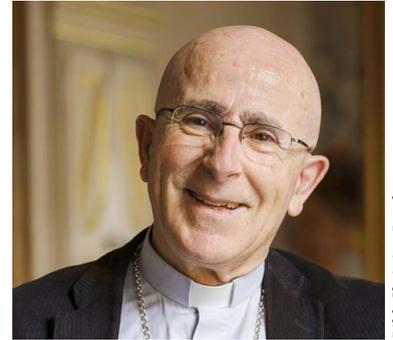


Bild: Christian Beutler

Am **Sonntag, 17. März** wird unser Bischof nach Sachseln kommen und um 16.00 in der Pfarrkirche am Grab des hl. Bruder Klaus eine Friedensmesse feiern. Zu dieser Messe sind alle Gläubigen unseres Bistums eingeladen. Bereits schon am Sonntagmorgen wird Bischof Joseph Maria jedoch mit unserer Pfarrei die Sonntagsmesse um 10.00 feiern. Im Anschluss an die Messe findet eine Begegnung mit Bischof Josef Maria im Pfarreiheim statt.

Wir heissen Bischof Josef Maria in Sachseln herzlich willkommen und freuen uns auf eine grosse Anzahl von Mitfeiernden in den Gottesdiensten.

Priesterjubiläum Willy Gasser

Am 19. März vor 60 Jahren wurde unser ehemaliger Pfarrer Willy Gasser zum Priester geweiht. Im Namen der ganzen Pfarrei gratulieren wir Pfarrer Gasser ganz herzlich. Wir sind ihm dankbar für die vielen Jahren, die er als Priester in unserem Bistum gewirkt hat, und wünschen ihm weiterhin Gottes begleitenden Segen. Auf Wunsch von Pfarrer Gasser feiern wir einen Dank- und Jubiläumsgottesdienst am **Sonntag, 21. April** um 10.00 in unserer Pfarrkirche.

Wir freuen uns, wenn dann möglichst viele Pfarreiangehörige diesen Gottesdienst mitfeiern. *Pfr. Jürg Stuker*



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnisse

Sonntag, 17. März

09.15 Stm. für Josy von Arx, Leh 1,
 Flüeli-Ranft.

Donnerstag, 21. März, 10.30

Stm. für Viehzuchtgenossenschaft
 Flüeli-Ranft.

Mitteilungen

Suppenmittag

Am **Sonntag, 17. März, 10.30 bis 13.00**
 sind alle herzlich zu einem einfachen
 Suppenmittag eingeladen. Das Kap-
 laneiteam freut sich auf regen Besuch.

Todestag von Bruder Klaus

Bruder Klaus entschlief im Jahre 1487
 in der Fastenzeit. In diesem Jahr jährt
 sich zum 537. Mal der Todestag von
 Niklaus von Flüe. Im Ranft wird am
Donnerstag, 21. März um 10.30 eine
 heilige Messe zu Ehren des heiligen
 Bruder Klaus gefeiert.

Weisser Sonntag

Am **Sonntag, 24. März** werden die
 Kinder der 3. Klasse die Erstkommun-
 ion feiern. *Äs Zeichä vo dr Fründ-
 schaft*, das ist das Thema unseres Fests.
 Wir wünschen den Kindern ein schö-
 nes Fest der Freundschaft mit Jesus,
 die immer bestehen bleibt.

Gottesdienste

Samstag, 2. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 3. März – 3. Fastensonntag – Krankensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 4./6./7./9. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 5. März

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 8. März

10.30 hl. Messfeier

Sonntag, 10. März – 4. Fastensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Kirchliche Gassenarbeit

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag, 11./13./14./16. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 12. März

09.15 hl. Messfeier

Freitag, 15. März

10.30 hl. Messfeier

Sonntag, 17. März – 5. Fastensonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Fastenaktion

Montag/Mittwoch, 18./20. März

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 19. März

09.15 hl. Messfeier

Donnerstag, 21. März

10.30 hl. Messfeier in Ranft, Todestag von Bruder Klaus

Freitag, 22. März

10.30 hl. Messfeier, anschliessend ca. 11.15 Fahrzeugsegnung
 19.00 Fahrzeugsegnung beim Parkplatz in der Nähe des Kiosks



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,
041 669 11 22
Sakristaninnen/Sakristan:
079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 2. März

19.30 Freundschaftsjodlerkonzert

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
Mit Krankensalbung
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 5. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 7. März

Keine hl. Messe

Freitag, 8. März

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 9. März

Keine hl. Messe

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 12. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 14. März

Keine hl. Messe

Samstag, 16. März

Keine hl. Messe

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
17.00 Andacht

Dienstag, 19. März

Hl. Josef
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 21. März

Keine hl. Messe

Samstag, 23. März

19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 3. März, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 10. März, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 17. März, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 24. März, 15.00 Uhr
hl. Messe

Sonntag, 31. März, 15.00 Uhr
hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Pfarrei aktuell

Tauferneuerung

Die Kinder der zweiten Klasse machen sich in der Tauferneuerung am Sonntag, 3. März auf den Weg in der

geistigen Vorbereitung auf die Erstkommunion nächstes Jahr. Am Palmsonntag, 24. März werden die Kinder der dritten Klasse die Erstkommunion empfangen.

Wir laden alle Angehörigen unserer Pfarrei ein, die Kinder auf diesem wichtigen Lebensabschnitt mit ihrem Gebet zu begleiten.

Krankensalbung

Am **Sonntag 3. März** wird nach dem Gottesdienst die Krankensalbung gespendet. Wenn es gewünscht wird, ist es nach Rücksprache mit P. Marian möglich, dass die kranken und/oder betagten Mitglieder der Pfarrei das Krankensakrament auch zu Hause empfangen können.

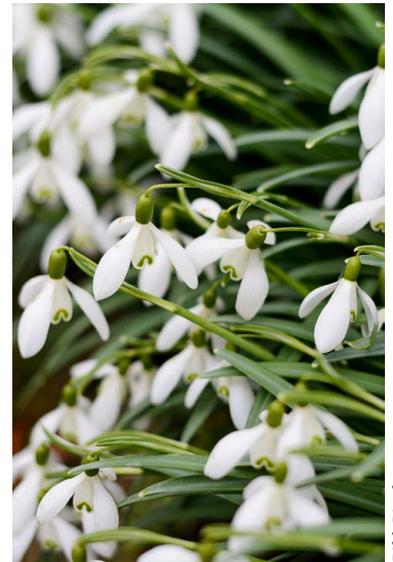


Bild: Pixabay

FG Melchtal

Theaterbesuch in Kerns für Seniorinnen und Senioren

«Dr Bär isch los»

Datum: Sonntag, 17. März

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Singsaal Kerns

Anmeldung: Rosa Michel,
041 669 11 37



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch

www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Pfarrreikoordinatorin 041 661 12 29

Thomas Schneider 041 661 12 28

Theologe

Sakristan 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 2. März

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 5. März

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 6. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 8. März

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 9. März

17.30 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie

13.30 Tauffeier

Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 12. März

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 13. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

09.30 Chinderchilä

Freitag, 15. März

10.00 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie im Huwel

Samstag, 16. März

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 20. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 22. März

10.00 Eucharistiefeier im Huwel
mit Segnung
der Palmsträusse

Kollekte: Fastenaktion

Samstag, 23. März

17.30 Eucharistiefeier mit
Segnung der Palmsträusse
und Einzug in die Kirche

Gedächtnis

Samstag, 9. März, 17.30 Uhr

Erstjahrzeit für Vreni Aufdermauer-
Ettlin, Hobiellstrasse 14.

Stiftmessen

Samstag, 9. März, 17.30 Uhr

Anna von Deschwanden, Foribach;
Berta und Pius von Rotz-von Rotz,

Hölzli, und Angehörige und Anver-
wandte.

Sonntag, 10. März, 10.00 Uhr

Marie und Albert Michel-Röthlin
und Familie, Stanserstrasse 7.

Samstag, 16. März, 17.30 Uhr

Berta und Karl Durrer-Barmettler,
Grütli, und Angehörige.

Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr

Josef und Georgette Bolfig-
Boenrich; Rosmarie und
Josef Röthlin-Burch, Rotzibüel 1,
und Familien.

Samstag, 23. März, 17.30 Uhr

Otto und Elisabeth von Rotz-Gander
und Familien.

Sonntag, 24. März, 10.00 Uhr

Otto Durrer-Ambauen, Bachmattli 3,
und Familien.

*Herr, gib all unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe.*

*Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.*

Amen.

Pfarrei aktuell

Suppe für einen guten Zweck

Sonntag, 3. März, Suppätäg

im Anschluss an die hl. Messe, ab ca.
11.15 Uhr – Geniessen und Gutes tun
Es ist eine schöne Tradition, sich in
der Fastenzeit wieder einmal Gedan-
ken darüber zu machen, wie viel uns
eine warme Mahlzeit wert ist.
Der Erlös geht an die Fastenaktion.

Fastenkalender und Fastensäcklein

Der Fastenkalender und die Fasten-
säcklein liegen in der Pfarrkirche und
beim Pfarramt zur Mitnahme auf.

Der Fastenkalender kann auch von
der Webseite www.kirche-kerns.ch als
PDF heruntergeladen werden.

Familientreff Kerns

Mittwoch, 6. März: Spiel- und Krabbeltreff von 09.00 bis 10.30 Uhr im Pfarrhofsaal

Wir treffen uns zum Spielen und gemütlichen Beisammensein. Du darfst auch die Spielsachen der Ludothek ausprobieren, sie werden an diesem Morgen kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaffee und Sirup stehen gegen einen Unkostenbeitrag bereit. Bring doch für dich ein Znüni mit. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Auskunft bei Renate Rohrer,
Tel. 077 420 51 48.

*Nächste Treffen jeweils am Mittwoch:
1. Mai, 4. September, 16. Oktober
und 6. November.*

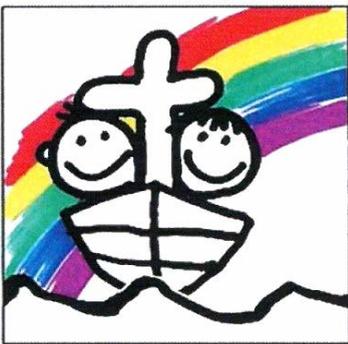
Neues Leben in Christus

Durch die heilige Taufe dürfen wir am Sonntag, 10. März

- Malea Ladina, Lenjo Amaro und Aruna Eleha, Kinder von Pascal und Carmen Sandra Heppner, Huwelgasse 3

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Chinderchilä



Mittwoch, 13. März, 09.30 Uhr Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche

Geschichten hören, singen, beten, teilen – das alles ist Chinderchilä.

In kurzen Feiern erleben unsere Kleinsten Kirche und Gemeinschaft mit allen Sinnen. Angesprochen sind Kinder ab ca. 3 Jahren. Natürlich sind aber auch kleinere Kinder und Geschwister herzlich willkommen. Einfach mal vorbeikommen und hereinschauen. Es lohnt sich.

Mittagstisch Pro Senectute

**Donnerstag, 14. März, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal**
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)
*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag am 12. März
Bruno Kaiser-Röthlin,
Melchtalerstrasse 7b.
Zum 85. Geburtstag am 13. März
Elisabeth Marquez Frutuoso,
Schneggenhubel 8.
Zum 85. Geburtstag am 19. März
Albert Gasser-Gasser, Huwel 4.

Ein Blick auf den laufenden Firmweg

Kürzlich trafen sich unsere Firmanden zum Thementag «Kirche sein» und lernten unsere Pfarrei aus den verschiedensten Blickwinkeln kennen. Einerseits mit einem Blick vom Kirchturm, um die geografischen Grenzen sichtbar zu machen, und andererseits mit einem Blick ins Innere unserer Pfarrei, wo die Jugendlichen unsere Pfarrei-gruppierungen und die Menschen dahinter kennenlernten. Im Laufe des Nachmittags stellten wir uns brennenden Fragen wie: Warum ist unsere Kirche so, wie sie ist? Was gefällt mir an ihr? Womit habe ich meine Schwierigkeiten? Welchen Beitrag kann ich als junger Mensch leisten, damit die Gemeinschaft der Kirche eine Zukunft hat?

Im zweiten Teil des Nachmittags war es an der Zeit, den Kopf etwas durchzulüften. Dazu machten wir uns auf den Weg nach Bethanien. Dort angekommen, schrieben sich die Jugendlichen an der Einschreibefeier im Beisein ihrer Eltern in das Firmbuch unserer Pfarrei ein. Mit ihrem Namen bekräftigten die Jugendlichen ihren Entscheid, das Sakrament der Firmung zu empfangen und dem Geheimnis Gottes näherzukommen.

Stefan von Deschwanden, Leitung Firmung 18+

Dunnschtings-Gschichte

Donnerstag, 14. März von 16.00 bis 16.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren

Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.
Mit Esther Pichler, Simone Röthlin
und Sybille Röthlin.

Frauengemeinschaft Kerns

Palmsträusse binden Mittwoch, 20. März, 13.30 Uhr beim Pfarrhof

Die selbst gebundenen Palmsträusse aus siebenerlei verschiedenem Grün erfreuen sich grosser Beliebtheit. Zum Binden braucht es viele Hände. Die Pfarrei lädt darum zum Mithelfen ein. Wir binden die Sträusse je nach Wetter im oder vor dem Pfarrhof.

Für die Organisation sind wir froh um eine Anmeldung.
Mitnehmen: wenn vorhanden
eine Baumschere.

*Anmeldung bis Mittwoch, 13. März
bei Anita Reinhard, 079 305 19 43.*





Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
 Daniela Supersaxo,
 Religionspädagogin 079 925 22 81
 Erika Brunner-Berchtold,
 Religionslehrerin 079 232 96 07
 www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
 sekretariat@pfarrei-giswil.ch
 Mo/Di/Do 07.30–11.00
 Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 2. März

Pfarrsaal
 17.30 Sunntigsfir
 1. und 2. Klassen
St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Eucharistiefeier,
 musikalisch mitgestaltet
 von einer Violingruppe
 unter der Leitung
 von Nadine Seeholzer;
 anschliessend Fasten-
 suppe im BWZ

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
 musikalisch mitgestaltet
 vom Duo Fidelio
Opfer: Ärzte ohne Grenzen

Mittwoch, 6. März

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

St. Laurentius/Rudenz

14.30 Eucharistiefeier
 mit Krankensalbung

Freitag, 8. März

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. März

Lauisteg
 19.30 Mitte-Fasten-Feuer,
 anschliessend Weggli
 und Punsch, offeriert
 vom Pfarreirat

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktion

Mittwoch, 13. März

«dr Heimä»
 10.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Freitag, 15. März

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag
St. Laurentius/Rudenz
 09.30 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier
Opfer: Fastenaktion

Dienstag, 19. März

St. Laurentius/Rudenz
 08.10 Schulmesse
 4.–6. Klassen

Mittwoch, 20. März

«dr Heimä»
 10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. März

St. Laurentius/Rudenz
 08.10 Wortgottesdienst
 2.–3. Klassen

Freitag, 22. März

«dr Heimä»
 17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 23. März

St. Laurentius/Rudenz
 18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 3. März
 Stm. für Heinrich Frei-Rettenbacher,
 Industriestr. 4; Heiri Berchtold-
 Imfeld, Pfdli 1; Elisabeth und Josef
 Vogler-Ming, ehem. Ächerli.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 23. März
 Stm. für Zeno und Frieda Amgarten-
 ENZ, Spechtsbrenden.

Aushilfe

Am Wochenende vom 16./17. März
 wird Dirk Günther, Lungern, mit uns
 den Gottesdienst feiern. Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Mitte-Fasten-Feier

Mitten in der Fastenzeit ist es wieder
 so weit: die Feuernacht am Samstag,
 9. März, 19.30 Uhr.

Am Lauisteg feiern wir gemeinsam
 mit dem Alt-Generalvikar Martin
 Kopp einen Wortgottesdienst, wel-
 cher auch dieses Jahr wieder vom
 Feuerkünstler Andreas Schwarzer mit
 seinen künstlerischen Showeinlagen
 begleitet wird.

Im Anschluss werden vom Pfarreirat
 Weggli und Punsch offeriert.



Mitte-Fasten-Feier 2023.

Es sind alle herzlich dazu eingeladen, mit den Firmanden und Firmandinnen zu feiern, zu beten und die Feuer-show zu geniessen.

Kirchenopfer

November 2023

Kollekte

Samariterverein	870.05
Kath. Gymn. Bistum Chur	126.35
Stipendienstift. Bistum Chur	172.70
Clubüüs Erstfeld	190.00
Universität Freiburg	114.00
Kirchenchor Cantus	261.70

Beerdigungen

25.11. z. G. Vogelwarte Sempach	410.55
---------------------------------	--------

Dezember 2023

Kollekte

Stiftung Theodora	541.75
Musikgesellschaft Giswil	171.20
Winterhilfe Obwalden	315.95
Kinderspital Bethlehem	2152.75
Milchsuppe Giswil	533.45

Beerdigungen

09.12. z. G. Kirche Rudenz	109.40
23.12. z. G. Berghilfe	453.90

Januar 2024

Kollekte

Epiphaniekollekte	264.90
Kirche Grossteil	536.20

Fastensuppe – Suppentag: Sonntag, 3. März

Gottesdienst, 09.30 Uhr
Kirche St. Laurentius, Rudenz



Ab 10.30 Uhr Suppenzmittag,
Betagtensiedlung «dr Heimä»
Herzlich willkommen!
Pfarreirat Giswil

Solidaritätsfonds Mutter/Kind	189.30
Hospiz Zentralschweiz	134.25

Beerdigungen

27.01. z. G. Bedürftige Giswil	846.60
--------------------------------	--------

FG-Programm

Seniorenhörli-Probe

Montag, 4. März, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

ELKI-Café

Montag, 11. März
Gemütliches Zusammensein,
freies Spielen, Kontakte pflegen und
knüpfen; 14.00–16.00 Uhr, Spiel-
gruppe Hoppel Häsli, Unergasse 1.

Die Trageberaterin und Kanga-
trainerin Gaby Rohrer gibt vor Ort
Tipps zum Thema «Tragen».

Seniorenachmittag

Mittwoch, 13. März, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal. Wir verbringen
einen gemütlichen Nachmittag
mit Jassen und geniessen ein Zabig.

Führung durch das Schweizer Radio- und Fernsehstudio in Zürich

Freitag, 15. März
Zeit: 13.00 Uhr, Bahnhof Giswil –
Kirchplatz Rudenz – Schulhaus
Grossteil – Kreisel Grossteil

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: Fr. 48.–, Nichtmitglieder
Fr. 58.–
Spezielles: Frau muss gut zu Fuss
unterwegs sein und die Anzahl der
Teilnehmerinnen ist beschränkt.
Anmeldung: bis 8. März an
kurse@fg-giswil.ch oder Beata Fuchs,
077 419 18 00

Hast du dich auch schon gefragt, wie
das Fernsehen oder das Radio funk-
tioniert? Dieser Ausflug nach Zürich
lässt dich hinter die Kulissen blicken.
Der Rundgang durch die Studios am
Leutschenbach dauert 90 Minuten.
Vor der Heimfahrt geniessen wir ein
Apéroplättli im Restaurant «Fernseh-
strasse».

Osternest suchen

Mittwoch, 27. März
Zeit und Ort: 14.00 Uhr beim Start
Vita-Parcours, Grundwald
Kosten: pro Kind Fr. 5.–
Anmeldung: bis 15. März an
familientreff@fg-giswil.ch oder
Livia Barmettler, 079 811 02 93

Dem Wetter entsprechende Kleider
anziehen und Zeckenschutz nicht
vergessen! Bei Sturm findet der
Anlass beim Schulhausareal statt.
Info am 27. März ab 10.00 Uhr
unter www.fg-giswil.ch

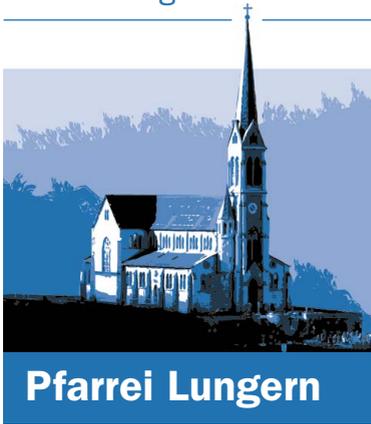
Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 11. März, 12.00 Uhr
im «dr Heimä». **Anmeldung bei:**
Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33

Meditativer Tanz

Mittwoch, 13. März
Musikalisch und besinnlich umkrei-
sen wir das Thema «Unsere Lebens-
reise zwischen Oase und Wüste».
Dazu laden wir um 20.00 Uhr in die
Betagtensiedlung «dr Heimä» ein.
Mit Cécile und Marcel Peterhans-
Schaller



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Béatrice Imfeld/Patrizia Burch
Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch
www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: Cristinel Rosu,
Pfarreileiter, 041 678 11 55

P. Mihai Perca,
priesterlicher Mitarbeiter
Katechese/Jugendarbeit:
Judith Wallimann Gasser,
Walter Ming, Ruth Marfurt

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 3. März

3. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Opfer: Zoodo, Burkina Faso

Mittwoch, 6. März

06.30 Morgenbesinnung

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag
09.30 Wortgottesfeier
Anschliessend
Fastenbrunch
Opfer: Fastenaktion

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Opfer: Stiftung Sternschnuppe

Donnerstag, 21. März

08.25 Schulgottesdienst IOS

Erstjahrzeit

Sonntag, 17. März, 09.30 Uhr
Erstjzt. für Franz Amgarten-Schöpfer

Stiftmessen und Jahrzeit

Sonntag, 3. März, 09.30 Uhr
Franz und Marie Furrer-Zurgilgen
mit Familien, Rietli

Jahrzeit der Rosenkranzbruderschaft

Sonntag, 10. März, 09.30 Uhr

Walter und Theres Imfeld-Hofmann,
alt Sakristan; Walter und Lisbeth Fur-
rer-Bürgi und Kinder, Lenggasse; Gal-
lus Halter und Marie Halter-Ming,
Feldgallis; Beat und Katharina Gas-
ser-Imfeld und Kinder, Oberrichter;
Seidenweberverein Lungern; Niklaus
und Katharina Guthy, Mangel; Wer-
ner und Marie Bürgi-Imfeld mit Fami-
lien, Restaurant Obsee

Sonntag, 17. März, 09.30 Uhr

Hedwig Imfeld-Haas und
Gabriela Imfeld

Kapelle Eyhuis

Samstag, 2. März

3. Fastensonntag
16.30 Eucharistiefeier
mit Krankensalbung
Opfer: Zoodo, Burkina Faso

Mittwoch, 6. März

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspending

Samstag, 9. März

4. Fastensonntag
16.30 Wortgottesfeier
Opfer: Fastenaktion

Mittwoch, 13. März

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspending

Samstag, 16. März

5. Fastensonntag
16.30 Eucharistiefeier
Opfer: Stiftung Sternschnuppe

Mittwoch, 20. März

17.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspending

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 6. März

09.00 Eucharistiefeier

Pfarrei aktuell

Konzert mit Panflöte und Piano

Die 40-tägige vorösterliche Busszeit ist eine ruhige und besinnliche Zeit. Ruhe und Besinnlichkeit können wir erfahren, wenn wir z. B. ein schönes Musikstück hören. Diese Erfahrung dürfen wir am **Sonntag, 3. März** um **16.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** machen, bei einem **Konzert mit Benjamin Malgo (Panflöte) und Frank Lerch (Piano)**. Beide Musiker sind uns aus dem Rorategottesdienst im Dezember bekannt, als sie mit ihren wunderschönen Klängen eine einzigartige und wunderbare Atmosphäre in unserer Pfarrkirche kreiert haben.

Herzliche Einladung!

Morgenbesinnung

Ostern entgegen in Gebet,

Meditation und Stille

Mittwoch, 6. März, 06.30 Uhr

Mittwoch, 20. März, 06.30 Uhr

jeweils in der Pfarrkirche

Palmströsschen binden



Der Pfarreirat lädt alle Pfarreiangehörigen zum Binden von Palmströsschen herzlich ein:
Mittwoch, 20. März, 17.00–19.00 Uhr
 im Pfarreizentrum

Pfarreirat

Fastenbrunch



Am **Sonntag, 10. März** nach dem Gottesdienst um 09.30 Uhr im **Pfarreizentrum**. Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.
 Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Pfarreirat



Kaplanei Bürghlen

Gottesdienste

Samstag, 2. März

3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Zoodo, Burkina Faso

Samstag, 9. März

4. Fastensonntag

18.00 Wortgottesfeier

Opfer: Fastenaktion

Samstag, 16. März

5. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Stiftung Sternschnuppe

Adieu, Béatrice!



Seit fast 14 Jahren arbeitet Béatrice Imfeld auf dem Sekretariat des Pfarramtes. Die liebevolle, zuvorkommende und sehr loyale Arbeitsweise von Béatrice wurde vom Kirchenrat sowie von den Besucherinnen und Besuchern im Pfarramt wie auch von den Mitarbeitenden immer sehr geschätzt. Béatrice hat sich mit grossem Engagement und Feingefühl für die Pfarrei eingesetzt. Ihre Arbeiten hat sie mit grosser Sorgfalt und Kompetenz erfüllt. Umso mehr bedauern wir es, dass sie

uns bereits per Ende März aufgrund ihrer Pension verlässt.

Liebe Béatrice, wir bedanken uns ganz herzlich für dein grosses Engagement und wünschen dir etwas mehr Zeit für dich, deine Lieben und deine Hobbys.

Willkommen, Anita!



Als Nachfolgerin von Béatrice Imfeld konnten wir Anita Ryser-Britschgi gewinnen. Ab dem 1. März 2024 wird sie bei uns auf dem Sekretariat des Pfarramtes anzutreffen sein. Anita ist in Sachseln aufgewachsen und wohnt jetzt mit ihrer Familie in Alpnach. Sie wird weiterhin auch in Giswil auf dem Sekretariat des Pfarramtes arbeiten und bringt langjährige Sekretariatserfahrung mit.

Liebe Anita, wir wünschen dir einen guten Start und viel Freude bei uns in Lungern, verbunden mit schönen Begegnungen mit unseren Besucherinnen und Besuchern im Pfarramt.

Lungern, verbunden mit schönen Begegnungen mit unseren Besucherinnen und Besuchern im Pfarramt.

Kirchgemeinderat, Yvonne Halter

Chinderfiir



Am **Freitag, 8. März** um **14.00 Uhr** findet die Chinderfiir in der Pfarrkirche statt. Das Chinderfiir-Team freut sich auf deinen Besuch!

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Kächler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

56. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Kächler, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 5/24 (23. März bis 5. April): Montag, 11. März
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Obwaldner Priester feiern

Im Laufe des Jahres 2024 feiern folgende Priester ein Jubiläum:



Jost Frei wurde am 19. März 1959 – also vor 65 Jahren – zum Priester geweiht. Der ehemalige Schwander Pfarrer verbringt heute seinen Ruhestand in Sarnen.



60 Jahre sind es her seit der Priesterweihe von Willy Gasser. Beim ehemaligen Pfarrer von Sachseln ist das Weihen-



datum ebenfalls der 19. März. Zwar nicht ein Obwaldner, aber in Obwalden gut bekannt ist Alt-Generalvikar Martin Kopp. Er feiert am

10. Oktober sein 50-jähriges Priesterjubiläum.



sein silbernes Priesterjubiläum.

Dekanat und Pfarreiblatt gratulieren den Jubilaren und wünschen ihnen Gesundheit und weiterhin segensreiches Wirken.

Friedenstag mit Bischof Joseph Maria Bonnemain

Am 17. März kommt der Churer Bischof zu einem Friedenstag bei Bruder Klaus und Dorothee nach Sachseln. Er schreibt in seinem Einladungsbrief: «Pilgern Sie mit mir zum Grab unseres Landespatrons, einzeln oder als Pfarrei, als Gruppierung oder Institution, um gemeinsam für den Frieden im Heiligen Land, in der Ukraine, in Syrien, im Kongo, Sudan, Jemen und in vielen anderen Orten der Welt zu beten.»

Samstag, 16. März

16.30 Gottesdienst mit Bischof Bonnemain im «Felsenheim»

und Krankenkommunion auf den Abteilungen.

Sonntag, 17. März

10.00 Eucharistiefeier in Sachseln.
10.30/11.00: Impuls zur Friedensbotschaft im «Wohnhaus» im Flüeli.
14.00/14.15/14.30 Kurzfilm zu Niklaus von Flüe in der «Alten Krone».
14.30 Führung in der Pfarrkirche mit Ernst Fuchs.
16.00 Friedensgottesdienst mit dem Bischof und anschliessend Begegnung im Pfarreiheim.
Das Bistum Chur und der Förderverein laden herzlich ein.

Infotag Studiengang Religionspädagogik in Luzern

Das Religionspädagogische Institut der Universität Luzern lädt wieder ein zu einem Informationstag mit Begegnung, Einzelberatung und Orientierung für Studieninteressierte zur modularisierten Ausbildung «Diplom- und Bachelor-Studiengang Religionspädagogik» im Vollzeitstudium oder berufs begleitend.

16. März, 10.15, Universität Luzern
Anmeldung bis 11. März:
www.unilu.ch/infotag-rpi